

Anlage 1

zum Protokoll der Mitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Duisburg vom 5.12.2009

Resolution zum Weltklimatag 2009

Zur bevorstehenden UN-Klimakonferenz in Kopenhagen und zum Weltklimatag ruft der Kreisverband Duisburg von Bündnis 90 / Die Grünen gemeinsam mit der Bundesvorsitzenden der Grünen, Claudia Roth, zu einem radikaleren Klimaschutz auf. Claudia Roth hat am 5. Dezember in ihrer Rede in Duisburg deutlich auf die Dramatik des Klimaproblems hingewiesen.

Es ist eine schlichte Wahrheit: Was heute zum Klimaschutz geplant ist, reicht bei weitem nicht aus. Auch in Deutschland nicht, Die gerade bekannt gewordenen dramatischen Prognosen von 26 der renomiertesten Klimaforscher zeigen: Bis zu 7 Grad Steigerung sind möglich. Das würde viele Regionen der Welt unbewohnbar oder unfruchtbar machen. Heute schon ist die Zunahme von Überschwemmungen für Westdeutschland und Trockenheit in Ostdeutschland ein Fakt. Der Klimawandel ist weltweit heute schon eine Ursache für über 1 Milliarde Hungernde und eine der Ursachen für die Welt-Finanzkrise.

Die internationale Gemeinschaft hat zwar die Gefahr erkannt, dass durch die menschengemachten Klimagase das Klima dauerhaft geschädigt wird. Es ist allgemein bekannt, dass bei weiter steigenden Emissionen den Schäden keine Grenzen gesetzt sind. Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels sind dabei aber mehr als unzureichend. Bis 2050 muss die durchschnittliche Erderwärmung auf höchstens zwei Grad Celsius begrenzt werden, um eine Klimakatastrophe zu verhindern. Dies muss die UN-Klimakonferenz, die nächste Woche in Kopenhagen beginnt, leisten.

Wir Grünen fordern verbindliche Ziele für alle Staaten, die nachvollziehbar zur notwendigen Begrenzung führen. Sollte es nicht zu einer verbindlichen Einigung kommen, werden vor allem unsere Kinder und Jugendlichen um ihre Zukunft betrogen. An einem verbindlichen Abkommen mit harten Zielen führt also kein Weg vorbei. Es führt auch beispielsweise kein Weg daran vorbei, bei der Energieerzeugung auf neue Kohlekraftwerke zu verzichten, die zu den größten Klimakillern überhaupt gehören. Die Investitionen müssen heute in Erneuerbare Energien gehen. Die Kraftwerksprojekte in Krefeld an unserer Stadtgrenze und in Walsum für einen weiteren Block sind vom Klimaschutz her völlig absurd. Der Kohlekraftwerksblock II/B in Hochfeld muss wie beschlossen 2012 abgeschaltet und die Energieleistung durch regenerativ erzeugte Quellen ersetzt werden, so wie 2025 der zweite Kraftwerksblock.

Dabei steht Klimaschutz gar nicht im Widerspruch zur Förderungen von Wirtschaft und Erwerbsarbeit. Im Gegenteil. Investitionen in Erneuerbare Energien und in Energiesparmaßnahmen schaffen Arbeit und wirtschaftliche Stabilität. Das gilt für Duisburg genauso, wie für NRW oder ganz Deutschland. Klimaschutz kostet Geld, das aber dort besser investiert ist, weil es wiederum die Wirtschaft nachhaltig fördert.

Doch auch kommunal kann konkret gehandelt werden. Wir Grünen haben in Duisburg das Duale Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht. Nun muss es ohne Abstriche umgesetzt und mit weiteren konkreten Zielen versehen werden. Dazu werden finanzielle Mittel, aber auch Engagement und Kooperationsbereitschaft von allen Beteiligten benötigt. Wir fordern dazu die Unternehmen in Duisburg mit hohem Energieverbrauch auf, Flächen zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Verfügung zu stellen. Das gilt ganz besonders für die Stellen, wo auf Industrieflächen Windräder wirtschaftlich betrieben und angeschlossen werden können. Wir fordern die Stadt Duisburg auf, Dachflächen für Solaranlagen zur Verfügung zu stellen und die Organisation solcher Projekte zu unterstützen. Wir fordern das Land NRW und den Bund auf, wesentlich mehr Mittel für die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden zur Verfügung zu stellen.

Klimaschutz ist eine zentrale Aufgabe für alle Ebenen der Politik und wird es auch für lange Zeit bleiben. Nur gemeinsames Engagement von Industrie, Politik und BürgerInnen global und lokal kann zum Ziel führen, den Klimawandel zu stoppen. Wir Grünen werden weiter dafür kämpfen.